



öffentlich

Betreff:
Skate- / Funsporthalle

Einreicher: Stadtverordneter David Kolesnyk, Stadtverordnete
Sigrid Müller, Mitglieder im Jugendhilfeausschuss

Erstellungsdatum 24.08.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

03.09.2020 Jugendhilfeausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zur Realisierung einer Skate- bzw. Fun-Sporthalle in der Landeshauptstadt Potsdam wird der Oberbürgermeister beauftragt,

1. die Prüfung der Standortfindung abzuschließen und der Stadtverordnetenversammlung im 4. Quartal 2020 über das Ergebnis zu berichten.
2. Anschließend für den ausgewählten Standort unter Beteiligung des Stadtjugendringes, des Kinder- und Jugendbüros sowie der Skateszene einen partizipativen Planungsprozess zur Klärung der konkreten Bedarfe und Mindestanforderungen zu starten und bis Juni 2021 abzuschließen.
3. Die für den Haushalt 2022/23 nötigen Planungs- und Baukosten aufzuzeigen und der Stadtverordnetenversammlung im August 2021 zu berichten.
4. Die Beantragung von Fördermitteln zu prüfen.

gez.

David Kolesnyk, Sigrid Müller, Mitglieder im Jugendhilfeausschuss

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

In der Haushaltsplanung sind im Jahr 2023 500.000 Euro vorgesehen. Etwaige Planungs- und Realisierungskosten darüber hinaus hängen vom Ergebnissen des Antrags ab.

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im Ergebnis der bisherigen Prüfungen zu Skate- bzw. Fun-Sporthallen wurde seitens der Verwaltung ein Standort am Lindenpark als primär zu betrachtendes Baugrundstück benannt (19/SVV/0767). In der mittelfristigen Haushaltsplanung sind im Jahr 2023 500.000 Euro für eine Fun-Sporthalle vorgesehen. Damit das Vorhaben tatsächlich umgesetzt werden kann, muss die Standortprüfung abgeschlossen werden und eine konkrete Vorhabenplanung beginnen. Hierbei ist es wichtig, den Bedarfen der Skateszene entsprechend zu planen und Mindestanforderungen zu definieren. Dafür muss gemeinsam mit den künftigen Nutzerinnen und Nutzern geplant werden. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung und unter Nutzung etwaiger Fördermittel kann entschieden werden, in welchem Umfang eine solche Halle entstehen kann.